

Rausgeputzt

1.



2. Gut gerüstet will sich die Freiwillige Feuerwehr Denzlingens am kommenden Wochenende bei Tagen der offenen Tür der Bevölkerung präsentieren. Dazu gehört auch, dass die Fahrzeuge, bis hin zum historischen Trabant, ein Geschenk der Kameraden aus der Patenstadt Arnsdorf, richtig aufpoliert werden, wobei der Gerätewart tatkräftig durch Wehrmänner, die eigens Urlaub dafür nehmen, unterstützt wird. Besichtigt werden können die Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände am Samstag von 16 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr an. Foto: Markus Zimmermann

DER TRABBI von der Denzlinger Feuerwehr wird auf Hochglanz gebracht. Beim Tag der offenen Tür zeigt am heutigen Samstag ab 16 Uhr die Feuerwehr, was sie an Fahrzeugen im Rettungszentrum hat. Auch am Sonntag steht die Wehr ab 11 Uhr für Fragen bereit. Von 14 Uhr an gibt's am Sonntag für Kinder ab fünf Jahren eine Rundfahrt im Feuerwehrfahrzeug, allerdings nicht im Trabbi.

Feuerwehr präsentiert ihre Arbeit beim Tag der offenen Tür

Beim Tag der offenen Tür waren am Wochenende die Wehrmänner als Gastgeber im Rettungszentrum im Einsatz. An beiden Tagen kamen mehrere hundert Besucher – und nicht nur bei den Kleinen leuchteten dabei die Augen.



1. Am Löschdemohaus erklärt Wolfgang Hochbruck Astrid und der zweijährigen Madalena wie wirkungsvoll Brandmelder funktionieren Foto: Markus Zimmermann



2. Noch nicht ganz 3 Jahre alt ist Bela, der mit seinem Vater so richtig Feuer löschen darf Foto: Markus Zimmermann

DENZLINGEN.

Für die Kameradschaftskasse bleibe am Ende nicht viel übrig. "Der Hauptgrund, weshalb wir zum Tag der offenen Tür einladen, ist der Kontakt zur Bevölkerung", erklärt Martin Schlegel. Ein solcher Tag biete die Gelegenheit, sich zu präsentieren, und den Bürgern die Chance, einmal hinter die ansonsten verschlossenen Rolltore und in die Fahrzeuge zu schauen. Dabei gebe es immer wieder etwas Neues zu entdecken, denn die Ausrüstung der Wehr werde ständig aktualisiert, auf den Stand der neuesten Technik gebracht. Parallel können in lockerer Atmosphäre auch Fragen zum Brandschutz beantwortet werden. "Was kann ich selbst tun, welche Feuerlöscher soll ich bereithalten?" Solche und ähnliche Fragen bekam Wolfgang Hockbruck zuhauf zu hören – von Hausbesitzern genauso wie von Wohnungsmietern.

Trotz der vielen Besucher ist bei Kommandant Schlegel die Hoffnung, dass sich bei dieser Gelegenheit neue Aktive finden lassen, nicht sehr groß. Im Vorjahr sei es zwar gelungen, zwei Feuerwehrleute für die Mannschaft zu gewinnen. Normalerweise sei das Interesse allerdings schnell wieder erloschen, wenn erklärt wird, dass 200 Stunden in die Standardausbildung investiert werden müssen, bis der oder die Neue wirklich mithelfen und am Einsatz teilnehmen kann.

Schlegel ist Realist, auch wenn Zuwachs dringend notwendig wäre. Die Mannschaftsstärke der Denzlinger Wehr sei unter 50 gesunken, trotz zusätzlich zwei zugezogenen Helfern mit

kompletter Feuerwehrausbildung, die zuvor in den Wehren in St. Peter und Freiburg-Kappel aktiv waren. "Die Personalstärke ist unsere Achillesferse, wir sind im Verhältnis zur Einwohnerzahl mittlerweile eine kleine Wehr", betont er. Mit der Reduzierung der Aktivenzahl liege sie jedoch voll im Bundestrend.

"Wir sind im Verhältnis zur Einwohnerzahl mittlerweile eine kleine Wehr."

Kommandant Martin Schlegel

Es wurde schon vieles versucht, es gab Kampagnen, mit denen gezielt Frauen angesprochen wurden und auch bei Migranten wurde für den Dienst in der Feuerwehr geworben, berichtet Schlegel. Jedoch mit wenig Erfolg. Verschärfend komme noch dazu, dass die Übernahmequote von der Jugendfeuerwehr, die immer noch das beste Nachwuchsreservoir sei, von 80 auf unter 50 Prozent gesunken ist.

Im Gegensatz dazu sei die Ausstattung der Wehr, seien die Fahrzeuge top, wovon sich die Besucher einen lebhaften Eindruck verschaffen konnten. Die Gelegenheit, einmal in einem Feuerwehrfahrzeug Platz zu nehmen, von der Drehleiter aus das ganze Szenario aus weit über 20 Metern Höhe zu überblicken oder Runden im Trabi mit Blaulicht und hüstelndem Signalthorn zu drehen, nahmen viele Besucher am Wochenende wahr. Ob dann am Ende und nach der Löschübung mit dem Feuertrainer einer oder eine Feuer und Flamme für den Dienst in der Wehr ist, wird sich zeigen.

Quelle : Badische Zeitung 09.2016